

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Günther Felbinger FW**
vom 08.06.2010

Novellierung Trinkwasserverordnung

Die geplante Novellierung der Trinkwasserverordnung soll ebenfalls einen Grenzwert für den Anteil von Uran im Trinkwasser in Höhe von 10 µg/l enthalten.

Ich frage die Staatsregierung:

1. In wie vielen Gemeinden in Bayern würde dieser Grenzwert beim Trinkwasser zurzeit überschritten (Auflistung nach Regierungsbezirken und Landkreisen)?
2. Wie beurteilt die Staatsregierung die Einführung dieses Grenzwertes?
3. Welche Maßnahmen sieht die Staatsregierung als angemessen an, um den Grenzwert für Uran im Trinkwasser entsprechend einhalten zu können?
4. Wer wird die Kosten zur Ergreifung der geeigneten Maßnahmen zur Einhaltung des Grenzwertes in Bezug auf Uran im Trinkwasser tragen müssen?
5. Wird die Staatsregierung diejenigen Gemeinden auch finanziell unterstützen, die Maßnahmen zur Einhaltung der Trinkwassergrenzwerte in Bezug auf die Uranbelastung ergreifen müssen?

Antwort

des **Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit**
vom 06.07.2010

Zu 1.:

Aufgrund der derzeit geltenden Rechtslage sind die Betreiber von Wasserversorgungsanlagen (WVA) nicht verpflichtet, routinemäßig Messungen auf Uran im Trinkwasser durchzuführen.

Um einen Überblick über die Uranbelastungen im Grund- und Trinkwasser in Bayern zu erhalten, wurde ein umfangreiches Uranmessprogramm in den Jahren 2000 bis 2006 vom ehemaligen Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft (LfW), jetzt Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), und dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Uran-Bericht vom Dezember 2007 zusammengefasst und im Internet verfügbar unter <http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/doc/uranbericht.pdf>.

Im Jahr 2008 erhielt das LGL weitere Proben zur Bestimmung des Urangehalts über die unteren Gesundheitsbehörden. Die Ergebnisse sowie eingeleitete Maßnahmen sind im Internet verfügbar unter http://www.lgl.bayern.de/lebensmittel/rueckstaende/uran_trinkwasser_2008.htm.

Unabhängig von diesen Untersuchungen wurden die Regierungen aktuell gebeten, bei den unteren Gesundheitsbehörden eine Umfrage hinsichtlich der dort vorliegenden Uranwerte für das Jahr 2009 durchzuführen. Das Ergebnis dieser Umfrage kann den beiliegenden Listen für die einzelnen Regierungsbezirke entnommen werden. Danach wurde der Wert von 10 µg/l (0,010 mg/l) Uran in 12 WVA (grau markiert) überschritten.

Zu 2.:

Weder die Trinkwasserrichtlinie der EG noch die nationale Trinkwasserverordnung legen einen Grenzwert für Uran fest. Das zuständige Bundesministerium für Gesundheit erarbeitet gerade eine Änderung der Trinkwasserverordnung, in der ein Grenzwert von 0,010 mg/l für Uran vorgesehen ist. Dieser Wert schützt nach Auffassung des Umweltbundesamtes und des Bundesinstituts für Risikobewertung alle Bevölkerungsgruppen, auch Säuglinge und Kinder in den ersten Lebensjahren, lebenslang vor der chemisch-toxischen Wirkung von Uran auf das empfindlichste Zielorgan, die Niere.

Die Einführung eines Grenzwertes von 0,010 mg/l für Uran wird von Bayern unterstützt und stößt auf breite Zustimmung der Länder.

Zu 3.:

Bereits mit Schreiben vom 13.06.2008 hat das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit die nachgeordneten Behörden aufgefordert, im Falle einer Urankonzentration von über 0,010 mg/l bei den Betreibern der betroffenen WVA darauf hinzuwirken, dass dieser Wert vor Abgabe an den Verbraucher unterschritten wird.

Mit Inkrafttreten der Novelle der Trinkwasserverordnung und der Einführung des Grenzwertes für Uran in Höhe von 0,010 mg/l besteht die gesetzliche Forderung an die Betreiber von WVA, den Grenzwert für Uran einzuhalten. Dies wird von den unteren Gesundheitsbehörden überwacht werden. Im Falle einer Überschreitung des Grenzwertes hat der Betreiber der betroffenen WVA die notwendigen Maßnahmen zur Einhaltung des Grenzwertes zu treffen.

Durch klassische Wasseraufbereitungsverfahren wie Enteisenung, Entsäuerung, Entarsenierung oder Entmanganung kann Uran nicht entfernt werden. Die vom LfU geprüften Anionenaustauschverfahren waren nach verschiedenen, sehr aufwendigen Versuchen dazu am besten geeignet. In Wässern der WVA Freystadt und Tattenhausen ließ sich dadurch die Urankonzentration auf Werte < 0,0001 mg/l reduzieren. Das Verfahren wurde im Feldversuch auch in der WVA der Stadt Burgkunstadt erfolgreich eingesetzt. Die WVA von Hirschaid, Maroldsweisach, Ettenstadt und Alesheim verwenden inzwischen Anionenaustauschverfahren mit gutem Erfolg zur Uranentfernung.

Die Forschungsergebnisse und Empfehlungen zur Uranaufbereitung hat das LfU in einem Untersuchungsbericht vom November 2008 zusammengefasst. Sie sind im Internet verfügbar unter <http://www.bestellen.bayern.de/>.

Als weitere erfolgreiche Verfahren zur Uranreduktion im Trinkwasser kommt das Vermischen mit unbelastetem Wasser infrage, die Erschließung neuer Brunnen oder der Anschluss an eine andere, unbelastete WVA. Der belastete Brunnen der WVA Schirnsdorf wurde beispielsweise au-

ßer Betrieb genommen. Die Gemeinde wird jetzt von drei neuen Brunnen versorgt. Die Brunnen der WVA Eysölden, Meckenstein und Tandl wurden aufgelassen, die Versorgung erfolgt jetzt über die WVA Hilpoltstein. Die Stadt Ebersdorf wurde an das Fernversorgungsnetz angeschlossen, die Gemeinde Pülsdorf mischt das Wasser mit unbelastetem Trinkwasser.

Die Wahl der im Einzelfall zu ergreifenden Maßnahme richtet sich nach den technischen Gegebenheiten vor Ort und der Urankonzentration im Wasser. Bei Konzentrationen > 0,020 mg/l wird eher eine Aufbereitung mithilfe eines Anionenaustauschverfahrens oder der Anschluss an eine andere Wasserversorgung infrage kommen, während das Mischen mit unbelastetem Wasser bei Konzentrationen zwischen 0,010 und 0,020 mg/l eine Lösung sein kann.

Zu 4.:

Nach den derzeit geltenden Bestimmungen der Trinkwasserverordnung (§ 4 Abs. 2 TrinkwV 2001) darf der Betreiber einer WVA nur Wasser abgeben, das den Anforderungen der Trinkwasserverordnung entspricht. Ein Verstoß gegen dieses Verbot stellt eine Straftat dar (§ 24 Abs. 1 TrinkwV 2001). Diese Regelungen sollen nach dem vorliegenden Entwurf der Novelle der Trinkwasserverordnung vom 10.03.2010 auch für einen künftigen Urangrenzwert gelten. Verantwortlich für die Einhaltung des geplanten Grenzwertes für Uran von 0,010 mg/l ist somit der Betreiber einer WVA. Er hat die Kosten für die notwendigen Maßnahmen zur Einhaltung des Grenzwertes zu tragen.

Zu 5.:

Nach den wasserwirtschaftlichen Zuwendungsrichtlinien (RZWas 2005) ist die Förderung auf Ersterschließungen beschränkt. Nachrüstungen bzw. Sanierungen bestehender WVA sind nicht förderfähig (siehe auch Drs. 16/3264).

Die Wasserwirtschaftsämter stehen den Gemeinden beratend zur Seite.

Regierungsbezirk Oberfranken

Name der WVA	Standort der WVA [PLZ]	Standort der WVA [Ort]	Zuständiges Gesundheitsamt	Höchster gemessener Uranwert im Trinkwasser im Jahr 2009 [mg/l]
Zweckverband zur Wasserversorgung „Reckendorfer Gruppe“	96182	Reckendorf	Bamberg	0,012
Gemeinde Gerach	96161	Gerach	Bamberg	0,0051
Stadt Baunach	96148	Baunach	Bamberg	0,011
ZWV Auracher Gruppe	96135	Stegaurach	Bamberg	0,0095
ZWV Büchelberg	96138	Burgebrach	Bamberg	0,0021
ZWV Erlach/Röbersdorf	96114	Hirschaid	Bamberg	0,0069
ZWV Rattelsdorf	96179	Rattelsdorf	Bamberg	0,0054
Benker Gruppe	95463	Bindlach	Bayreuth	0,014
Banzer Gruppe (TB Pülsdorf)	96274	Itzgrund	Coburg	0,008
Heilgersdorfer Gruppe	96145	Seßlach	Coburg	0,017

Name der WVA	Standort der WVA [PLZ]	Standort der WVA [Ort]	Zuständiges Gesundheitsamt	Höchster gemessener Uranwert im Trinkwasser im Jahr 2009 [mg/l]
Forchheim	91301	Forchheim	Forchheim	0,0004
Brauerei Scherdel Hof GmbH & Co. KG	95028	Hof	Hof	0,0004
Schwarzenbach a. d. Saale	95126	Schwarzenbach a. d. Saale	Hof	0,00059
FWO-Fernwasserversorgungsanlage Oberfranken	96349	„Steinwiesen TWA-Rieblisch 5“	Kronach	0,0001
Zweckverband zur Wasserversorgung der Banzer Gruppe	96215	Lichtenfels, Weingarten	Lichtenfels	0,002
Arzberg	95659	Arzberg	Wunsiedel	0,001
Arzberger Gruppe	95659	Arzberg	Wunsiedel	0,001
Bergnersreuth / Röthenbach	95659	Arzberg	Wunsiedel	0,001
Kirchenlamitz	95659	Arzberg	Wunsiedel	0,001
Leupoldsdorf	95709	Tröstau	Wunsiedel	0,001
Marktredwitz	95615	Marktredwitz	Wunsiedel	0,001
Meierhof	95163	Weißensstadt	Wunsiedel	0,001
Röslau	95195	Röslau	Wunsiedel	0,001
Schönbrunn	95632	Wunsiedel	Wunsiedel	0,001
Thiersheim / Thierstein	95707	Thiersheim	Wunsiedel	0,001
Thörlau	95615	Marktredwitz	Wunsiedel	0,001
Voitsumra	95163	Weißensstadt	Wunsiedel	0,001
Vordorf – Hildenbacher Gruppe	95709	Tröstau	Wunsiedel	0,001
Weißensstadt	95163	Weißensstadt	Wunsiedel	0,001
Wunsiedel	95632	Wunsiedel	Wunsiedel	0,001

Regierungsbezirk Oberbayern

Name der WVA	Standort der WVA [PLZ]	Standort der WVA [Ort]	Zuständiges Gesundheitsamt	Höchster gemessener Uranwert im Trinkwasser im Jahr 2009 [mg/l]
Zweckverband Ampergruppe	82223	Eichenau	Fürstentfeldbruck	0,0005
WVG Mammendorf	82291	Mammendorf	Fürstentfeldbruck	0,0021
Wassergenossenschaft Ensdorf e. G.	84559	Kraiburg a. Inn	Mühlhof a. Inn	0,0063
Wasserversorgung Wörthsee	82237	Wörthsee	Starnberg	0,0011
Wasserwerk Gilching	82205	Gilching	Starnberg	0,001
WBV Arzbach – Schlegldorf	83646	Arzbach	Bad Tölz – Wolfratshausen	0,0003
ZWV Bichl	83673	Bichl	Bad Tölz – Wolfratshausen	0,001
ZWV Reichersbeuern	83677	Reichersbeuern	Bad Tölz – Wolfratshausen	0,0005
Stadtwerke München GmbH (SWM)	80287	München	Referat für Gesundheit und Umwelt der LhSt München, RGU	< 0,001 mg/l
Bad Reichenhall	83435	Bad Reichenhall	Berchtesgadener Land	0,0024
Wasserversorgung Erding GmbH	85435	Erding	Erding	0,002
Wasserversorgung Inning am Holz	84416	Inning am Holz	Erding	0,0034

Regierungsbezirk Niederbayern

Name der WVA	Standort der WVA [PLZ]	Standort der WVA [Ort]	Zuständiges Gesundheitsamt	Höchster gemessener Uranwert im Trinkwasser im Jahr 2009 [mg/l]
Isar Gruppe I, Ohu	84051	Ohu	Landshut	0,01

Regierungsbezirk Mittelfranken

Name der WVA	Standort der WVA [PLZ]	Standort der WVA [Ort]	Zuständiges Gesundheitsamt	Höchster gemessener Uranwert im Trinkwasser im Jahr 2009 [mg/l]
Hürbel a. Rangen	91611	Hürbel a. Rangen	Ansbach	0,0098
WVA Ammerndorf	90614	Ammerndorf	Fürth	0,00096
WVA Kreppendorf	90587	Veitsbronn	Fürth	0,0053
WVA Stein	90547	Stein	Fürth	0,0011
WVA Dillenberggruppe	90556	Cadolzburg	Fürth	0,003
WVA Roßtal	90574	Roßtal	Fürth	0,0013
Alesheim	91793	Alesheim	Weißenburg	0,0002
Büchelberger Gruppe	91710	Gunzenhausen	Weißenburg	Brunnen I: 0,0022
Büchelberger Gruppe	91710	Gunzenhausen	Weißenburg	Brunnen II: 0,0010
Büchelberger Gruppe	91710	Gunzenhausen	Weißenburg	Brunnen III: 0,0010
Ettenstatt	91796	Ettenstatt	Weißenburg	0,0069
Pföfelder Gruppe	91741	Theilenhofen	Weißenburg	Brunnen I: 0,0058
Pföfelder Gruppe	91741	Theilenhofen	Weißenburg	Brunnen II: 0,0018
Pföfelder Gruppe	91741	Theilenhofen	Weißenburg	Brunnen III: 0,0059
Rohrberg Gruppe	91781	Weißenburg	Weißenburg	0,0087
WVA Buckenhof (Wassergast bei WVA Erlangen)	91054	Buckenhof	Erlangen	0,0018
WVA Erlangen	91052	Erlangen	Erlangen	0,0056
WVA Herzogenaurach	91074	Herzogenaurach	Erlangen	0,0037
WVA Höchststadt/Aisch	91315	Höchststadt	Erlangen	0,0046
WVA Markt Mühlhausen	96172	Mühlhausen	Erlangen	0,011
WVA Möhrendorf	91096	Möhrendorf	Erlangen	0,0013
WVA Weisendorf	91085	Weisendorf	Erlangen	0,0029
WVA ZV Eltersdorfer Gruppe	91058	Erlangen	Erlangen	0,0018
WVA ZV Marloffsteiner Gruppe	91093	Uttenreuth	Erlangen	0,0032
WVA ZV Schwabachgruppe	90542	Eckental	Erlangen	0,006
WVA ZV Seebach Gruppe	91093	Heßdorf	Erlangen	0,0022
Wasserversorgung Hilpoltstein	09161	Hilpoltstein	Roth	0,0059
Pyraser Landbrauerei GmbH & Co. KG	91177	Thalmässing	Roth	0,026
WV Altdorf	90518	Altdorf	Nürnberger Land	0,001
ZWV FWF (Fernwasserversorgung Franken)	91486	Uehlfeld	Neustadt a. d. Aisch	0,0076
N-Ergie	90429	Nürnberg	Stadt Nürnberg	0

Regierungsbezirk Unterfranken

Name der WVA	Standort der WVA [PLZ]	Standort der WVA [Ort]	Zuständiges Gesundheitsamt	Höchster gemessener Uranwert im Trinkwasser im Jahr 2009 [mg/l]
Wassergewinnung Würzburg-Estenfeld GmbH	97230	Estenfeld	Würzburg	0,000003
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	97070	Bahnhofstraße	Würzburg	0,000003
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH	97299	Zell	Würzburg	0,00139
Trinkwasserversorgung Würzburg GmbH/Fernwasserversorgung Franken	97076	Lengfeld/Über-gabeschacht Bundesstraße 19	Würzburg	0,0025
EwV Wolfgang Voigt	97276	Margetshöchheim	Würzburg	0,00055
Aidhausen	97491	Aidhausen	Haßfurt	0,0232
Memmelsdorf	96190	Untermmerz-bach-Memmelsdorf	Haßfurt	0,011
Nassach	97491	Aidhausen-Nassach	Haßfurt	0,014
Pfarrweisach	96176	Pfarrweisach	Haßfurt	0,0144
Üschersdorf	97496	Burgpreppach-Üschersdorf	Haßfurt	0,014
ÖWV Klingenberg	63911	Klingenberg a. Main	Miltenberg	< 0,001
Lengfurt	97855	Lengfurt	Main-Spessart	0,0026

Regierungsbezirk Schwaben

Name der WVA	Standort der WVA [PLZ]	Standort der WVA [Ort]	Zuständiges Gesundheitsamt	Höchster gemessener Uranwert im Trinkwasser im Jahr 2009 [mg/l]
ZV WV Hardhofgruppe	86508	Rehling	Aichach-Friedberg	0,012
Stadtwerke Augsburg	86163	Hochablaß	Stadt Augsburg	0,0012
WV Oberwaldbach/ZWV Burtenbach	89349	Oberwaldbach	Günzburg	0,0018
WVA Stadtwerke Ulm / Neu-Ulm	89231	Neu-Ulm	Neu-Ulm	0,0012
WVA Gemeinde Nersingen	89278	Nersingen	Neu-Ulm	0,0008
WVA Gemeinde Roggenburg	89297	Roggenburg	Neu-Ulm	0,0011
WVA Gemeinde Roggenburg / Biberach	89297	Roggenburg	Neu-Ulm	0,001

Regierungsbezirk Oberpfalz

Name der WVA	Standort der WVA [PLZ]	Standort der WVA [Ort]	Zuständiges Gesundheitsamt	Höchster gemessener Uranwert im Trinkwasser im Jahr 2009 [mg/l]
Mitterdorfer Gruppe	93426	Roding	Cham	0,0002
Zweckverband zur Wasserversorgung Landkreis Regensburg Süd	93098	Mintraching	Regensburg	0,0014
Stadt Hirschau	92242	Hirschau	Amberg-Sulzbach	0,0004
Markt Hohenburg	92277	Hohenburg	Amberg-Sulzbach	0,0002
Markt Hohenburg	92277	Ransbach	Amberg-Sulzbach	0,0001